

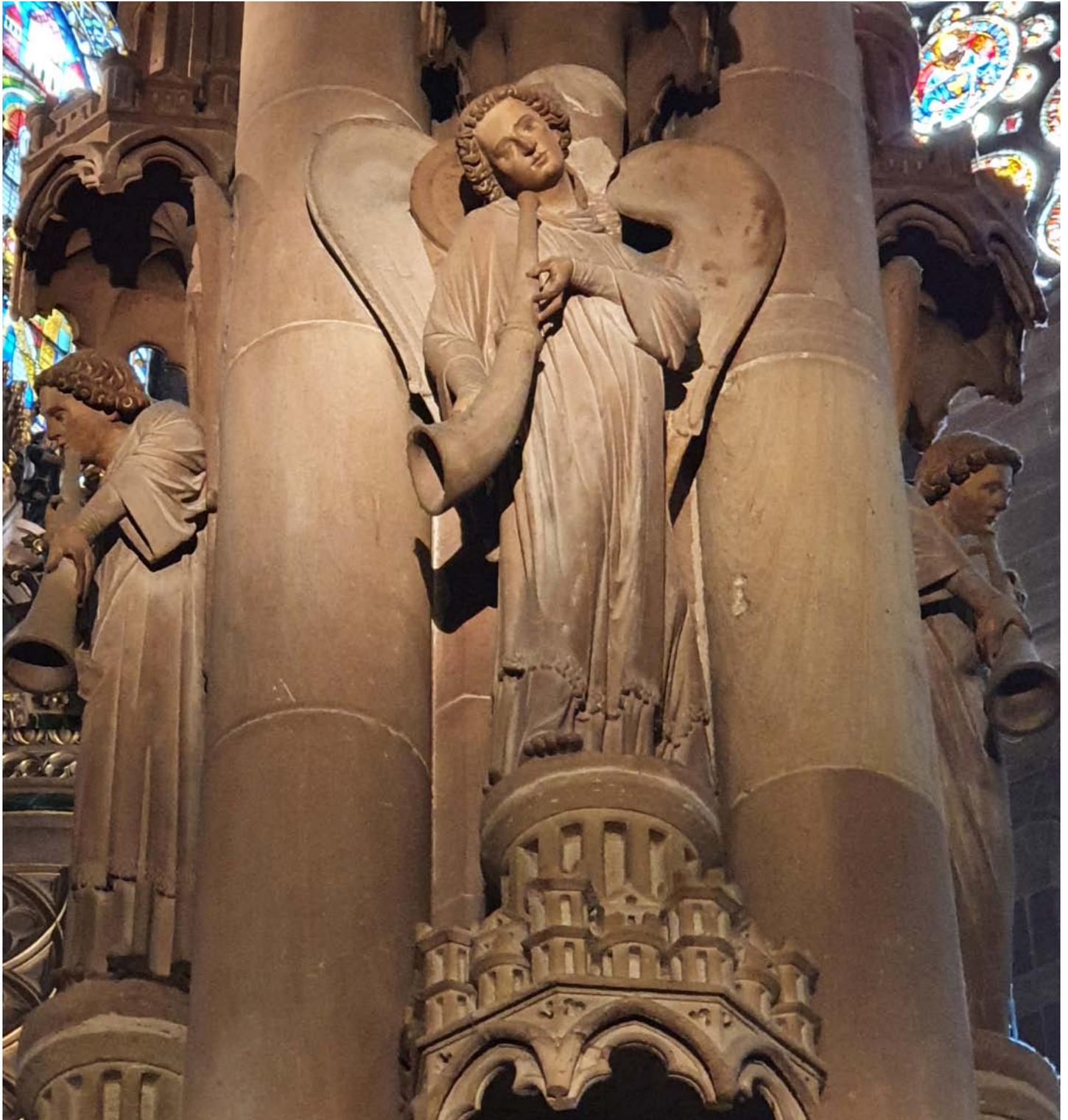
Ruf ins Murfeld

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen
bei Graz „Zum Heiligen Johannes dem Täufer“



55. Jg./Nr. 326

September bis November 2021



Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Psalm 91,11

Aus der Mappe des Pfarrers



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

„Vor vielen Geburtstagen, als unsere Eltern den Engeln erlaubten in unseren Kinderbetten zu schlafen, ja meine Lieben, da ging es uns gut!“ (Rose Ausländer)

In den letzten Jahrzehnten sind Engel wieder „in“ geworden. Ja, es gibt einen regelrechten Boom um unsere himmlischen Beschützer und Begleiter „von oben“. Ich merke das vor allem bei den Feiern rund um „die zwei Tore des Lebens“ (Geburt und Tod/Taufe und Begräbnis).

Am 29. September steht wieder *das Fest der hl. Erzengel* (Michael, Gabriel und Raphael) an und am 2. Oktober *das Schutzengelfest*. Ihnen ist ja eine der acht Pfarren unseres Seelsorgeraumes Graz-Süd-West geweiht. Die Pfarre Schutzengel wird auf Seite 3 von Hans Perstling vorgestellt.

Engel kommen in der Bibel oft und sehr prominent vor – 148 Mal im Alten und 74 Mal im Neuen Testament! Sie sind machtvolle Geschöpfe Gottes. Sie gehören zum himmlischen „Hofstaat“ und sind Gottes besondere Boten für die Menschen.

Meine drei Gedanken zu den Engeln kreisen um Zitate aus der Literatur, die zum Nachdenken anregen können:

Ein erstes Wort über Engel ist aus einem Gedicht von Rudolf Otto Wiemer: **„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“**

Dazu habe ich eine ablehnende und eine zustimmende Anmerkung: So empfehlenswert das Gedicht ist, so eindeutig ist es ein Beweis dafür, dass nicht überall, wo „Engel“ drauf steht auch „Engel“ drin ist! Meist ist nur „Mensch“ drin, wo „Engel“ versprochen wird.

In diesem Text und in vielen Werbe-Spots mit Engeln

wird Theologie auf Anthropologie reduziert, Göttliches wird vermenschlicht und banalisiert. Hohe Theologie verkümmert so zur Moral.

Zustimmend kann ich anmerken, dass der Gebrauch des Wortes „Engel“ heute Gott sei Dank wieder ganz positiv besetzt ist. Es liegt viel Gutes, Segen und auch Motivationskraft darin, wenn wir Menschen „Engel“ nennen oder selbst so bezeichnet werden. Gut so.

Ein zweites Wort über Engel stammt von G. K. Chesterton, der den „Pater Brown“ erfunden hat. Er stellt einmal die Frage: **„Warum können Engel fliegen?“** Seine Antwort: **„Weil sie sich leicht nehmen!“**

Dieses Wort ist u. a. von Papst Johannes XXIII. zum Programm erhoben worden: **„Giovanni, nimm dich nicht so wichtig. Du bist ja nur der Papst!“** Der inzwischen zur Ehre der Altäre erhobene Konzilspapst hat es sogar gewagt, die Zehn Gebote zu aktualisieren - unter dem Titel: **„Dekalog der Gelassenheit“**. Gelassenheit meint lassen, sein lassen, loslassen. Ein solches Lassen befreit, erleichtert, verleiht Flügel.

Eine dritte Anregung zu den Engeln stammt vom hl. Bischof Franz von Sales: **„So sehr verlangen wir manchmal Engel zu werden, dass wir vergessen, gute Menschen zu sein.“**

Unsere Berufung ist es eben nicht, Engel zu werden. Unsere Berufung ist es vielmehr Mensch zu werden, Mensch zu sein - das genügt vollkommen. Jesus Christus ist auch nicht Engel geworden, sondern Mensch! Menschwerdung - das ist unser Auftrag, unser Lebensprojekt. **„Immer noch werde ich!“** hat ein weiser Mann zu seinem 90. Geburtstag gesagt.

Dafür wünsche ich uns einen langen Atem, allen Segen Gottes, den Schutz der Engel und v. a. die Begleitung durch unseren ganz persönlichen Schutzengel!

Edmund Muhrer, Pfarrer

Zum Titelbild

Engel mit Posaunen im Liebfrauenmünster zu Straßburg, 1230 n. Chr.

Foto: Hans Perstling



Hauptpfarre
Straßgang

Pfarre Heilige
Schutzengel

Pfarre
Christkönig

Pfarre
Johannes Bosco

Pfarre Webling
St. Elisabeth

Pfarre
St. Johannes

Pfarre
Puntigam

Pfarre
Feldkirchen

Unsere Pfarre Feldkirchen ist seit 2020 Teil des Seelsorgeraumes Graz-Südwest

Diesmal stellen wir die Pfarre Graz-Schutzengel vor..

Die Pfarre Schutzengel

90 Jahre Pfarre - 25 Jahre Kirchweihe

Die Anfänge der Pfarrkirche „Zu den heiligen Schutzengeln“ gehen auf das Jahr 1903 zurück, als der Likörfabrikant und Eggenberger Bürgermeister Albert Eckart die Widmung eines Baugrundes in Aussicht stellte. Der steirische Kirchenarchitekt Hans Pascher entwarf eine mächtige Kirche im Neorenaissance-Stil, die zum Anlass des 60-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph (1908) „Kaiserjubiläumskirche zu den heiligen Schutzengeln“ heißen sollte. Durch den Ausbruch des 1. Weltkriegs 1914 musste der Bau verschoben werden - und am Ende des Krieges war das angesparte Kapital wertlos. Um 1927 wurde die Planung wieder aufgenommen. Aufgrund der Notzeit beschränkte man sich auf eine als Provisorium gemeinte Notkirche mit einem Theatersaal bzw. Kindergarten im Untergeschoss. Seit 1930 übte der als Pfarrer vorgesehene Stationskaplan Peter Schröttner die Seelsorge in der Allerheiligenkirche aus. Mit 1. Jänner 1932 wurde die ‚Pfarre zu den Heiligen Schutzengeln‘ gegründet. Am 11. September 1932 wurde die Notkirche geweiht.

Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit, Kulturkampf und Bürgerkrieg, dann die Machtergreifung der Nationalsozialisten und schließlich der 2. Weltkrieg ließen jede Hoffnung auf einen Neubau schwinden. Pfarrer Wilhelm Bäuerle trat 1954 seinen Dienst mit dem Auftrag an, „die eigentliche Kirche und den Pfarrhof zu bauen“. Nur letzteres gelang ihm. 1958 wurde der Pfarrhof vollendet.

Mitte der 1980er Jahre wurde der Mangel an Pastoralräumen spürbarer und der Wunsch nach einem Ausbau größer. Im Februar 1989 wurde zwischen Generalvikar Leopold Städtler und dem Bauausschuss auch die Möglichkeit einer „großen Lösung“ diskutiert. Die „Notkirche Schutzengel“, das letzte Kirchenprovisorium in der Steiermark, sollte durch einen Kirchenneubau ersetzt werden.

Unter Pfarrer Johann Schreiner wurde das Vorhaben umgesetzt: 1994 wurde der Architekt Werner Hollo-mey mit der Planung der Schutzengelkirche beauftragt.



Volksaltar, Ambo und Taufstein stammen von Manfred Gollowitsch, die Altarwand von Kurt Zisler. Die Nordwand des Kirchenraumes wurde von Edith Temmel als Lichtwand gestaltet, die vom Taufbecken zum Altar führt. Die Werktagkapelle wurde vom Künstler und Priester Josef Fink gestaltet.

Am 6. Oktober 1996 wurde der fertig gestellte Kirchenbau durch Bischof Johann Weber feierlich geweiht.

Zwei Jahre später konnte auch der Umbau der ehemaligen Notkirche fertiggestellt werden, in dem nun der Kindergarten und der Schutzengelsaal untergebracht sind. *Hans Perstling (vgl. Homepage der Pfarre)*

Am Sonntag, 3. Oktober, lädt die Pfarre Schutzengel um 10.30 Uhr zu ihrem Festgottesdienst ein; die Chorgemeinschaft Schutzengel singt die Schutzengelmesse (komponiert von Paul Musyl).



Vom gestohlenen Wimpel, Waldhäuserl bauen und Lagerfeuer

Jungscharlager auf der Vogelhütte am Patscha

Trotz der schwierigen Corona-Phase konnte dieses Jahr das Jungscharlager wieder ‚normal‘ stattfinden: vom 18. bis zum 24. Juli auf der beliebten Vogelhütte am Patschaberg. Wir starteten mit Spielen, um uns besser kennen zu lernen. Am nächsten Tag wurden wir mit lauter Musik geweckt und der Tag startete sofort mit dem alltäglichen Morgenlob. Am Montag wurde ein Detektivspiel gespielt und eine Olympiade veranstaltet.

Am Dienstagmorgen erfuhren wir, dass der Wimpel gestohlen wurde. Es stellte sich heraus, dass es kein Akt der Geister war, sondern der Wimpel von der Jugendgruppe unter dem Decknamen „Erithacus Clan“ gestohlen wurde. Ansonsten standen am Dienstag noch Wandern und das Chaosspiel am Plan. Außerdem wurde am Abend ein Heimkino veranstaltet.

Am Mittwoch fand die legendäre Spielestadt statt, bei der man alle möglichen Berufe ausprobieren und ausüben durfte und selbst Geld verdienen durfte.

Am Donnerstag wurden den ganzen Tag die Waldhäuserl gebaut und am späten Nachmittag in ihnen vier kleine Filme gedreht. Der Abend wurde dann für ein großes Lagerfeuer genutzt, welches man sicher Kilometer weit sehen konnte.

Den Freitagvormittag gestaltete die

Jugendgruppe und es wurde eine große Schnitzeljagd veranstaltet. Zu Mittag gab es die unvergesslichen Knödel mit den Knödelaufgaben. Der „Knödelrekord“ liegt derzeit bei 10 Knödeln, aufgestellt von Gabriel, Flo und Luki. Danach wurden die Knödelaufgaben ausgeführt (weswegen wir auch diese Zusam-

menfassung schreiben). Am Abend fand dann der beliebte Hüttenabend inklusive Disco statt.

Lukas Krois & Helena Schegula

Termin: Der JS-Start wird dieses Jahr am Freitag, 1. Oktober 2021 stattfinden.

*Drei Generationen am Lager:
Lisa als Lager-Verantwortliche
und Mutter und
Oma als Lager-
köchinnen.*



*Kaffeepause für
das Lagerteam.*



Glaubt an das Wunder der Wandlung!

ERSTKOMMUNION am 13.6.

Glaubt daran, dass sich mit der Kommunion etwas verändert. Egal ob es heute die Erstkommunion ist oder ob wir heute schon zum 1000. Mal die Kommunion empfangen: Bei jeder Kommunion geschieht etwas mit uns! Das Wunder der Wandlung betrifft nicht nur das Brot und den Wein. Das Wunder der Wandlung betrifft uns alle. Die Kommunion ist ein echtes Geschenk - nicht nur die Erstkommunion, sondern jede Kommunion! (Aus der Predigt)



Firmunterricht mal ganz anders ...

Im letzten Jahr war (fast) alles anders – auch der Firmunterricht. Als die Gruppen eingeteilt wurden, dachte ich mir: Wie soll das gehen? Dann hieß es: online! Ich hatte damit fast keine Erfahrung. Aber ich ließ mich nicht entmutigen, habe mit den Firmlingen Kontakt aufgenommen und sie um ihre E-mail-Adresse gebeten. Anfang Dezember konnte es schon losgehen! Und es hat eigentlich ganz toll funktioniert!

Weil ich der festen Überzeugung bin, dass das Wesen der Kirche vor allem durch Gemeinschaft erfahrbar wird, habe ich schon immer Wert draufgelegt, möglichst wöchentliche Firmstunden zu halten, auch diesmal. Bis Februar hatten wir bereits 10 online-Firmstunden! Zusätzlich haben wir in dieser Zeit zweimal die Heilige Messe besucht. Es waren

nicht immer alle dabei, aber trotzdem war es schön, sich „in echt“ zu treffen! Ab März konnten wir uns dann unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen auch zu den Firmstunden ganz persönlich treffen, anfangs immer in der Kirche, weil da einfach mehr Raum zur Verfügung steht. So konnten wir gleich die Kirche besser kennen lernen. Später haben wir uns auch im Pfarrheim getroffen.

Wir haben viele Themen besprochen, über die man als Katholik zumindest einmal geredet und nachgedacht haben sollte, z. B. Gebet, Dreifaltigkeit, Jesus als Vorbild, Maria, Märtyrer und Heilige, Rosenkranz, Heilige Messe, Eucharistie, Beichte, Erlösung ...

Wir haben gelernt, die Bibel aufzuschlagen und Bibelstellen zu

finden. Wir haben einen Kreuzweg gebetet und eine kurze Anbetung vor dem Allerheiligsten gehalten. Wir haben Filme angeschaut. Am Ende des Schuljahres habe ich die Firmlinge zu mir nach Hause eingeladen, um Würstl und Marshmallows zu braten und Zeit miteinander zu verbringen.

Ich denke, dass diese Firmvorbereitung eine gute Zeit für sie war, in der sie Kirche oder Christsein als etwas Positives wahrnehmen konnten. Ich selber habe mich für den Glauben entschieden aufgrund meiner Firmvorbereitung und wegen einiger Menschen, die für mich überzeugende Vorbilder waren – und weil ich Gemeinschaft erleben durfte. Ich hoffe, dass auch die Firmlinge das eines Tages sagen können!

Angela Obenauf

Religionsunterricht in Zeiten von Corona

In dieser schwierigen Zeit, wo ein Virus jegliches soziale Miteinander in unserem Leben erschwerte, überlegte ich mir, wie es **trotzdem** möglich wäre, einen Schulabschlussgottesdienst in der MS Feldkirchen zu feiern. Ein herkömmlicher Schulgottesdienst war ja undenkbar...

Eines Nachmittags saß ich auf meiner Terrasse und die Sonne strahlte mir auf das Gesicht. Ich spürte die Präsenz Gottes in meinem Herzen. In diesem wunderbaren Moment erinnerte ich mich an die Anbetung des Leibes Christi, die ich in meiner Studienzeit in Wien erlebt habe. Jeden Sonntag fand im Wiener Stephansdom ein Jugendgottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst wurden die Jugendlichen zur Anbetung des Leibes Christi in das Pfarr-

haus eingeladen. Diese Anbetung war für mich immer der Höhepunkt der Woche. Dabei spürte ich genau dasselbe wie jetzt, in der Sonne auf meiner Terrasse: „**Gott ist da!**“

Mein Vorhaben war nun, den Schülerinnen und Schülern eine derartige Erfahrung zu ermöglichen. Ich erstellte eine Vorlage für die Anbetung, bei der sie selbstständig ihre Lieder und Texte suchen sollten. Um die Anbetung des Leibes Christi mit dem eigenen Leib und Herzen erfahren zu können, ist die Stille eine wichtige Größe. Nur in der Stille wird der Leib und das Herz ruhig. Erst dann bekommt man dieses besondere Gefühl in seinem Körper und das Herz öffnet sich für Gott. Wir wissen aber alle, wie schwer es Schülerinnen und Schülern fällt mit Geist und Körper still zu sein. Deshalb sage ich meinen Schülerinnen und Schülern: „*Wenn es euch schwerfällt, mit eurem Körper und Geist ruhig zu werden, dann schließt eure*

Augen und konzentriert euch ganz auf euer Innerstes. Versucht euren Herzschlag und euren Atem zu hören. Lasst euch von den Liedern tragen... Hört auf die Texte eurer Mitschülerinnen und Mitschülern, dann habt ihr die Chance, Gott wahrzunehmen.“ Aus diesem Grund setzte ich die Schülerinnen und Schüler im Kirchenraum soweit wie möglich auseinander. So konnte jeder für sich sein und war nicht von anderen abgelenkt. Zwei von ihnen haben die Altarkerzen entzündet. Dann durfte eine Schülerin oder ein Schüler

mit meiner Mithilfe die Monstranz zum Altartisch tragen.

Zum Beginn der Anbetung erhoben wir uns alle von unseren Plätzen und unser Geist und unsere Körper waren ganz still. Als alle ganz in Ruhe und bei sich waren, begann die Anbetung mit einem Kreuzzei-



chen. Als nächstes lauschten wir dem Eröffnungsglied. Alle weiteren Texte wurden von mir vorgelesen, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht abgelenkt waren und sich ganz auf ihre eigene spirituelle Erfahrung konzentrieren konnten. Nach dem Abschlusslied haben wir uns alle wieder erhoben und die Anbetung mit einem gemeinsamen Kreuzzeichen beendet.

Für mich war sehr überraschend, dass die Schülerinnen und Schüler aller Schulklassen es geschafft haben, sich ca. eine halbe Stunde in völliger Stille auf diese Anbetung einzulassen. *Für viele war es eine neue und besondere Erfahrung, eine derartige Stille zu erleben!* Trotz der schwierigen Corona-Zeit hatten wir in dieser Stille jeweils einen schönen feierlichen Schulabschluss in unserer Pfarrkirche. Gestärkt von dieser Erfahrung können wir nun die Ferien genießen und neue Kraft für den Start im Herbst tanken.

Markus Seidler
Religionslehrer an der Mittelschule



Ein Kindergartenjahr mit vielen Herausforderungen und emotionalen Momenten ist zu Ende. Ich möchte mich herzlich bei euch, liebe Kinder, bedanken! Ihr seid einfach großartig mit den vielen verschiedenen Situationen umgegangen. Ihr, liebe Eltern, habt uns mit eurem Vertrauen unterstützt - einfach DANKE dafür. Mein Team war in dieser Zeit unterstützend an meiner Seite, denn nur gemeinsam ist man stark und wächst noch mehr zusammen.

Erlebnis KINDERGARTEN



Endlich, endlich geht es los, endlich bin ich richtig groß, oh, oh, oh, oh ...

Dieses Lied hat uns in den letzten Tagen ständig begleitet. Aufbruchsstimmung und Vorfreude auf die Schule waren zu spüren. Es ist Zeit loszulassen, viele wunderschöne Erinnerungen und Erlebnisse mitzunehmen. Schön, dass wir einander begegnen durften. Wir wünschen unseren Schulanfängern und ihren Eltern alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Auch noch ein großes Danke für die gute Zusammenarbeit an unseren Herrn Pfarrer Edmund Muhrer und der Pfarre, sowie unserem Herrn Bürgermeister und der Gemeinde.

*Für den Pfarrkindergarten
Gaby Matzer*

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag, Dienstag und Mittwoch 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag 14.00-16.00 Uhr

Schöpfungszeit:

1. September bis 4. Oktober

RADLIn in die Kirche am 19. 9.

Im Rahmen der Aktion „Österreich radelt“ sind alle Pfarrbewohner herzlich eingeladen, am 19. September in die Kirche zu radeln.



Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Römisch-katholisches Pfarramt Feldkirchen bei Graz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team der Pfarre, Kirchengasse 4, 8073 Feldkirchen, Tel. (0 31 6) 29 10 60, Fax: (0 31 6) 29 10 60-4. Fotos: Perstling, Pfarre.



„Gott hat die Armut nicht erschaffen. Er schuf nur uns.“

Mutter Teresa

In diesem Grundsatz schwingt noch sehr viel Selbstverantwortung für jeden einzelnen von uns mit: Was kann ich tun und lassen, damit die Verteilung von Lebensraum, Lebensmittel und Lebensfreude gerechter oder wenigstens ausgeglichener wird?

In unserer Vinzenzgemeinschaft suchen wir permanent nach Antworten und setzen diese nach Möglichkeit auch in Taten um. Wie am 21.06. während des Besuches des Kostnixladens in Gratkorn.

Mag. Johann Preitler, PGR Mitglied und Vorstandsmitglied der MG Gratkorn, erzählte uns die Gründungsgeschichte und viele lustige aber auch schwierige Episode aus dem Alltag. Die wichtigste Botschaft seiner Mitarbeitenden an uns ist die Wertschätzung für die Früchte menschlicher Arbeit. Wäre es nicht

schön einen solchen Laden auch bei uns in Feldkirchen zu haben?

Wer Interesse daran hat mitzuarbeiten, wird gebeten sich unter folgender Nummer zu melden: 0664-3500231. Sogar die besten Ideen benötigen viele fleißige Hände, um verwirklicht zu werden.

Erika Sammer-Ernst

Der Kostnixladen ist ein Ort, an dem Menschen zusammen kommen, die einander etwas zu geben haben und wo jeder das finden kann, was er sucht. Ein Kostnixladen funktioniert nach dem Prinzip der Gratis-Ökonomie: In seinen Regalen und Kästen liegen allerlei nützliche Dinge, die dem Laden von gleichgesinnten Personen unentgeltlich überlassen werden.



Gesegnete Kräuter- buschen

EINLADUNG zur Diskussion

„Die neue soziale Frage – Christliche Soziallehre heute“

Impulsreferat von Mag. Fery Berger, Leiter und Koordinator der Weizer Pflingstvision

Wir feiern am **27.09.2021** um 17.00 Uhr einen Wortgottesdienst für den heiligen Vinzenz von Paul, anschließend beginnt die Diskussion im Pfarrheim mit einer Live-Übertragung als Katholisches-Bildungswerk-Bildungsangebot.

Zum vierten Mal hat sich die Lima Gruppe heuer am 14. August wieder getroffen, um „Altes und Traditionelles“ aufrecht zu halten. Im kleinen Pfarrsaal duftete es wie auf einer Blumenwiese. Gesammelt wurde am Gaberl und Umgebung und sehr viel Haus- und Küchengärten wurden von den Lima Teilnehmerinnen für die Kräutersträusschen geplündert. Mit großer Freude und Begeisterung wurden 250 Kräuterbuschen gebunden und am Maria Himmelfahrtstag nach der Weihe durch Pfarrer Muhrer gegen eine Spende für helfende Tätigkeiten der Vinzenzgemeinschaft verteilt. Ein herzliches Vergelts Gott für die großzügigen Spenden. Un-

seren Lima-Teilnehmerinnen möchten wir ganz besonders danken für die Bereitschaft und Begeisterung mit der sie an dieser wunderbaren Aufgabe dabei waren (und nicht nur wegen Pilzsuppe und Polenta, die es zum Abschluss als Belohnung gibt.) Am Dienstag, den 14. September, geht die Lima-Gruppe in Feldkirchen in ihr siebentes Jahr. Soweit die Corona-Situation es erlaubt, treffen wir uns wieder regelmäßig wöchentlich. Wenn Sie Interesse haben, neugierig und aufgeschlossen für Neues sind, sind Sie herzlich willkommen!

*Lima-Referentinnen
Maria Juliane Schober
Tel. 0650 2927790*

Michaela Urdl, Tel. 0664 9304656

Schöpfungsgottesdienste „bewegt zur Mitte finden“



Dem Feierort entsprechend stand der 1. Schöpfungsgottesdienst am 14.07. auf der Spielwiese beim Rüsthaus der FF WAGNITZ unter dem Thema FEUER. Ein großes DANKE an die Feuerwehr.



Am 21.07. wurde direkt am Murradweg R2 beim Lehrpfad gefeiert. Zum Thema WASSER predigte Pfarrer Muhrer über das Fruchtwasser vor der Geburt, das natürliche Element Wasser und das Wasser der Taufe.



Florian Randacher alias Flow Bradley, der Kopf der ehemaligen Ausseer Hardbradler, hat den outdoor Gottesdienst bei der Kapelle in Forst (28.07.) mit eigenen Texten und Liedern gestaltet. Thema der Feier war LUFT.



Unter den Bäumen im Generationenpark lauschten über 70 Personen am 04.08. der Predigt von Pfarrer Muhrer zum Thema FAMILIE, sowie der Musik und den Gesängen der Gruppe ‚back to the roots-vielsaitig‘.



Der Schöpfungsgottesdienst am 11.08. im Heimgarten wurde vom FeldKirchenChor gestaltet. Auch die mitgebrachten Kräuter wurden gesegnet. Zum guten Schluss lud der jubelnde Heimgartenverein, der 2020 zum schönsten der Steiermark gewählt wurde, zu einer Agape ein. Danke!



Dank dem Gesang von Riley Tamper, der Technik vom Obmann des ESV THALERHOF jung Johann Eibinger und dem guten Wetter war es auch in der Waldsiedlung am 18.08. gut möglich, zum Thema BAUM „bewegt zur Mitte“ zu finden.

Ölmühle Esterer - Steirisches Kürbiskernöl 99.9%, diverse Essige, Pesto, Krabberkerne & vieles mehr!

Ölmühle Esterer GmbH
 Triester Straße 95
 A-8073 Feldkirchen bei Graz
 T: +43-316-295112
 E: office@kernoel-esterer.at

Unsere Produkte sind auch online unter www.kernoel-esterer.at erhältlich!

steindl bau

Baumeister- und Holzbauarbeiten
 Josef-Kölbl-Weg 5
 8073 Feldkirchen bei Graz
 Tel 0316 24 36 30 - 0
 Fax 0316 24 36 30 - 10
 office@steindlbau.at

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

GRABSTEINE - REPARATUREN

H. STOFF

Kalsdorf, Friedensweg 7
www.stoffstein.at
 Tel. 03135 / 52 6 97

STEINMETZ
MEISTER

Kostenlose Planung & Beratung
Inschriften & Vergoldungen
Laternen & Vasen
Winterrabatt

BERATUNG - AUSSTELLUNG

BEGLEITUNG IST VERTRAUENS-SACHE
grazerbestattung.at

BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz
 Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf
 Tel.: 03135 52 4 63

iStock © RobBlackburn | bezahlte Anzeige

Studio 7 Wellnesscenter

Feldkirchnerhof

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

BESTATTUNG WOLF

FELDKIRCHEN

Marlene Hubmann

Marktplatz 1
8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.
03135 / 54 6 66
www.bestattung-wolf.com

Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

- ☀ Photovoltaik
- 🔋 Stromspeicher
- ❄ Klimageräte
- 🔥 Wärmepumpe
- 🚨 Alarm und Sicherheitstechnik
- 🏠 Service & 24h Entstördienst
- 📱 SmartHome & Energiemanagement
- 🏗 Finanzierung & Förderung

STARTEN SIE JETZT MIT UNS
 in eine erneuerbare Energiezukunft!

Innovation. Verlässlichkeit. Kompetenz.
 30 Jahre Know-how & Partnerschaft mit Handschlagqualität.

E1 Wärme und Energie GmbH, Mitterstraße 180a, 8055 Graz, Tel. 0316 9000 55000 www.e-eins.at

September 2021

- MI 01. 19.00 Uhr Schöpfungsgottesdienst beim Galler-Kreuz/
Schachenwaldstraße
- MO 06. 17.00-18.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- MI 08. 19.00 Uhr Schöpfungsgottesdienst in der Parkanlage Kirchengasse
- SO 12. Jubelpaarsonntag, 09.00 Uhr Festgottesdienst
- MO 13. 17.00 Uhr Vinzenzkonferenz
- DO 23. 11.00-13.00 Uhr Schulstartbeihilfe der Vinzenzgemeinschaft
- FR 24. 19.00 Uhr Probe für die Firmung
- SA 25. 19.00 Uhr Heilige Messe mit ÖKB - Michaelisonntag
- SO 26. 10.30 Uhr FIRMUNG mit Abt Mag. Gerhard Hafner OSB
- MO 27. 17.00 Uhr Wortgottesdienst hl. Vinzenz von Paul, anschließend
Vortrag „130 Jahre kath. Soziallehre“, Vinzenzgemeinschaft, KBW
- DI 28. 18.00-20.00 Uhr Schulstartbeihilfe der Vinzenzgemeinschaft
- MI 29. Erzengelst, 18.00 Uhr Gottesdienst in Wagnitz

Oktober 2021

Im Rosenkranzmonat Oktober beten wir am Dienstag, Mittwoch und Samstag jeweils vor der Abendmesse um 18.15 Uhr den Rosenkranz.

- SO 03. Erntedanksonntag/Erntedanksammlung 09.30 Uhr Prozession vom
Markplatz zum Kirchplatz; Festgottesdienst im Freien mit Agape
- MO 04. 17.00-18.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- MI 06. 18.00 Uhr Gottesdienst in Forst
- SO 10. 09.00 Uhr Heilige Messe
11.00 Uhr Festmesse an der Copacabana
- DI 12. 19.45 Uhr PGR-Sitzung
- SO 17. 09.00 Heilige Messe gestaltet von der Jungschar
- MO 18. 17.00 Uhr Vinzenzkonferenz
- SO 24. Weltmissionssonntag, 09.00 Uhr Hl. Messe – Sammlung Missio
- SO 31. 09.00 Uhr Heilige Messe (Beginn der Winterzeit)

November 2021

- MO 01. Allerheiligen, 09.00 Uhr Hochamt
14.15 Uhr Gräbersegnung und Andacht am alten Friedhof
15.00 Uhr Gräbersegnung und Andacht am neuen Friedhof
17.00 Uhr Gebet für die Armen Seelen
- DI 02. Allerseelen, 09.00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen
des letzten Jahres
- SO 07. 09.00 Uhr Hl. Messe, Gestaltung: Singgemeinschaft Feldkirchen
- MO 08. 17.00-18.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- SA 13. 18.00 Uhr Martinsfeier des Pfarrkindergartens (keine
Vorabendmesse!)
- SO 14. Elisabethsonntag – Welttag der Armen, 09.00 Uhr Hl. Messe mit
Gastprediger P. Sascha Heinze, SAC. - Elisabethsammlung
- SO 21. Christkönigssonntag, 09.00 Uhr Hl. Messe, Startgottesdienst
der Firmlinge
- MO 22. 17.00 Uhr Vinzenzkonferenz
- SO 28. 1. Adventssonntag, 09.00 Uhr Hl. Messe, Weihnachtsmarkt der kfb
mit Pfarrcafé und Weltladen
- DI 30. 06.00 Uhr Rorate

UNSERE NEUGETAUFTEN

Zotter Leon
Mellacher Matthias
Imlauer Liam
Zach Elena Marie
Ferstl Jasmin Valentina
Deutscher Liam Jayden
Kappel Alyssa Mia
Sundl Sebastian René Engelbert
Midl Samuel-Luca
Kainz Felix Ingo
Esterer Lena Maria
Kliner Leo Maximilian Josef
Draxler Benjamin Johannes
Macher Leon Stefan
Krois Mila
Krenn Valerie Leonor
Schwaha Elsa Kriemhild
Kloiber Marie
Kölbl Mateo
Wolf Ella Christin
Hahn Julia
Winkler Elena
Anderl Mia Theresa
Sohar Dominik
Tatsch Laura

**UNSERE VERSTORBENEN**

Erika Grill
Josef Stocker
Renate Lackner
Willibald Schreiner
Josefa Slapar
Martha Buchmüller
Margarete Lackner
Josef Holzschuster
Günter Lackner
Josef Reinbacher
Peter Safranek
Maria Happer
Wolfgang Wurm
Monika Fabian
Aloisia Habenschuss

**Adventkranzsegnungen am
Samstag, 27. November**

14.30 Uhr Pfarrkirche
15.00 Uhr Kapelle in Wagnitz
15.30 Uhr Kapelle in Forst
18.00 Uhr Pfarrkirche, Vorabend-
messe mit Adventkranzsegnung

Nikolausaktion am 5. Dezember

Anmeldung zur Nikolausaktion:
8. bis 25. November, Tel. (0316)
29 10 60.

Feldkirchen - eine lebendige Pfarre



Tauferinnerung. In einem sehr kleinen aber feinen Rahmen wurde am Pfarrfestsonntagnachmittag eine Tauferinnerungsfeier begangen. Die Pfarre wünscht den Tauffamilien allen Schutz und Segen Gottes.



Vinzenzgemeinschaft. Im Rahmen einer Vinzenzkonferenz wurde der Obfrau Mag. Sammer-Ernst herzlich gratuliert zur Absolvierung des Lehrganges „Soziale Verantwortung“ an der österreichischen Sozialakademie.



Firmlinge. Bei einer Messe mit den Firmlingen legte Pfarrer Muhrer uns drei Dinge ans Herz: 1. Wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter. 2. Eine Hymne: You'll never walk alone. 3. Ubuntu – ich bin, weil WIR sind.



Jungscharlager. Nach der von der Jungscharband gestalteten Sonntagsmesse führen im Juli 21 Kinder und das Lagerteam unter der Leitung von Lisa&Daniel auf die Vogelhütte am Patschaberg. Das Jungscharlager 2021 stand unter dem Motto „MITTELALTER“.



Gottesdienste im Freien. Coronabedingt feierte die Pfarrgemeinde mehrere Sonntagsgottesdienste im Freien. Angenehmen Schatten spendete am 15. August die Linde vor dem Pfarrhof.



Kräuterweihe. 250 Kräutersträußel, die die LIMA-Gruppe mit weiteren helfenden Händen gebunden hat, und von Gottesdienstbesuchern mitgebrachte Kräuterbuschen segnete Pfarrer Muhrer am 15. August.